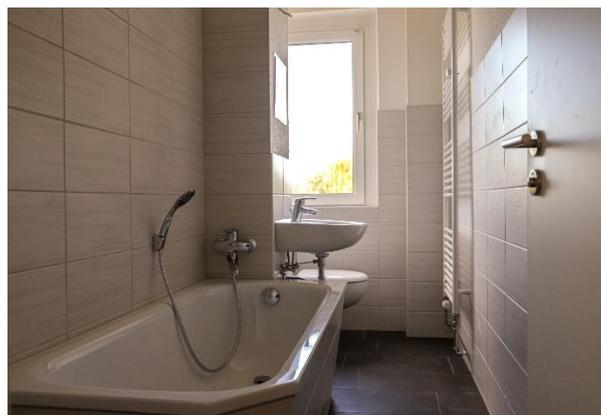


45 Wohnungen in der Horst-Jonas-Straße umfassend modernisiert

Mitte März begannen in der Horst-Jonas-Straße 1 bis 5 umfangreiche Modernisierungen der 45 Ein-, Zwei-, und Dreizimmerwohnungen. Trotz der durch das Coronavirus bedingten Einschränkungen, kam es glücklicherweise nur zu geringfügigen Abweichungen im Bauablaufplan. Rund 1,5 Millionen Euro wurden in die Verbesserung der Wohnqualität in dem 1969 erbauten Wohnhaus vom Typ Brandenburg investiert.



Einer der Schwerpunkte bei den Modernisierungsarbeiten war die komplette Strangerneuerung sämtlicher Versorgungsleitungen. Damit einher ging die Umstellung der bisherigen zentralen auf eine ökologisch wertvolle, kostensparende und komfortable dezentrale Warmwasserversorgung sowie der Austausch sämtlicher Sanitärgegenstände und die Neuverfließung der Bäder.



Darüber hinaus wurde die Elektroversorgung komplett erneuert. Es wurden ein neuer zentraler Hausanschluss, ein neuer Wohnungs-Kleinverteiler und neue Elektroinstallationen in Küche, Bad und Flur geschaffen. Jede Wohnung erhielt zudem einen Glasfaseranschluss für eine optimierte Internetanbindung.



Außerdem wurden die Treppenhaus- und Kellerbeleuchtungen energieoptimiert und mit Bewegungsmeldern ausgestattet. Die Treppenhauswände erhielten eine neue Beschichtung und wurden im Sinne der Minimierung von Gebrauchsspuren vom Erdgeschoss hin zum Keller verfließt. Die alte Kellerdeckendämmung aus Polystyrol wurde entfernt und durch Mineralwolle ersetzt. Es erfolgte der Einbau neuer Brandschutztüren vom Typ T30 rds für mehr Sicherheit im Brandfall.



Die wenigen vorhandenen Leerwohnungen konnten mit noch mehr Wohnqualität ausgestattet werden. Unter anderem wurde der Estrich erneuert und die alten Wohnungseingangstüren ausgebaut und durch moderne Türen ersetzt.

